

Bruder, Joh. Ad. Gottlieb, und sein Onkel (der unter 55. genannte) Stadtrichter Dr. Kind in Leipzig seiner an. Vom Jahre 1774 an besuchte er die Landesschule zu Grimma, bezog 1780 die Universität Leipzig, wo er die Rechtswissenschaft studirte, wurde am 6. März 1783 Magister der Philosophie und habilitirte sich bei der Leipziger Universität durch Vertheidigung seiner Schrift de unionibus hereditariis in Germania per juris manuarii aevum usitatis am 20. April 1783. Nachdem er schon am 18. September 1783 unter dem Voritze seines obengenannten Bruders die von ihm geschriebene Abhandlung quaestio forensis, cessio hereditatis a peregrino in indigenam facta, utrum jus detractus tollat nec ne, öffentlich vertheidigt hatte, wurde er am 6. April 1786 nach vorgängiger Vertheidigung seiner Dissertation de obligatione mariti rerum uxoris mobilium heredis aes alienum hereditarium dissolvendi als Doctor juris promovirt, worauf er mehrere Jahre in Leipzig als Advocat practicirte, auch juristische Collegia las. Im Jahre 1789 trat er als Mitglied des Schöppenstuhls daselbst ein, wurde 1793 Assessor beim Oberhofgerichte, später Oberhofgerichtsrath und im Jahre 1797 Senior des Schöppenstuhls zu Leipzig, wo er am 16. Juni 1814 starb. *) Der gegenwärtig in Leipzig lebende Stadtgerichtsrath Dr. Kind ist dessen Sohn.

61. Johann Christoph Brux, Sohn des Tuchmachers Christian Brux, ward am 11. Sonntage nach Trinit. 1782 als Pfarrer in Schwand investirt und starb daselbst nach einer langwierigen Brustkrankheit am 4. Nov. 1796, 44 Jahre alt. In der Schwander Kirche, deren Restauration er bewirkte, hängt noch jetzt sein Bildniß, unter welchem ein von ihm selbst gedichtetes, auf seinen nahen Tod bezügliches Gedicht zu lesen ist.

62. Carl Gottlob Breher, Sohn des Viceoberförsters Br., geboren den 28. Febr. 1766, war practicirender Advocat und Landrichter allhier (s. die Landrichter).

63. Gotthilf Friedrich Schürer, Sohn des hiesi. Rathsherrn Schürer, geboren den 23. April 1762, besuchte das Lyceum zu Zwickau und die Universität zu Leipzig, ging dann als Hauslehrer in die Oberlausitz, ward 1792 als Pfarrsubstitut in Lauterbach berufen, und 1807 Pfarrer in Mosel, wo er im Jahre 1809 starb.

64. Joh. Christoph Krügelstein, Sohn eines hiesigen Bäckers, geb. den 14. Dec. 1757, ward 1790 Pfarrer in Auerbach bei Zwickau und starb am 22. October 1830.

65. Benjamin Klotz, Sohn des Landr. Joh. Georg Kl., war practicirender Advocat und starb zu Mhlau im Juni 1838.

*) Vergl. Professor Eck's Leipziger gelehrtes Tagebuch vom Jahre 1780 u. 1784.